

## Am Finkenbach

### *Die Finkenstätte*

Der Finkenbach, die Straße *Am Finkenbach* und die Finkenbachsiedlung verdanken ihren Namen dem Anwesen Finke (heute Sander, Renneke und Werner).

Wie die gesamte Ortsmitte war auch die spätere Finkenstätte um 1820 noch Teil des alten Hövelhofs.

Im Jahre 1915 erwarb Heinrich Hagmann, genannt Holländer, das Gelände beiderseits des damaligen Apeldamm, der heutigen Paderborner Straße, vom Hövelhof.

Hagmann veräußerte einen großen Teil seiner Erwerbungen zwischen der westlichen Allee und dem Finkenbach an sog. Neusiedler.

Er selbst behielt nur das Gelände an der Allee, wo er ein Gasthaus errichtete.

Der "Neubauer und Erbpächter" Stephan Finke (1789-1853) und seine Ehefrau Maria Theresia, geb. Welschoff, erwarben im Jahre 1833 die später nach ihnen benannte Finkenstätte.

Ihre Tochter Catharina Elisabeth heiratete Ferdinand Renneke vom Stollhanshof. Seitdem ist der Name Renneke mit der Finkenstätte verbunden. Das Paar vergrößerte die Stätte durch Ankauf des Anwesens Klösener (früher Peitz-Neisens, heute Werner) im Jahre 1865.

Der Finkenbach war vorzeiten wie der Schwarzwasserbach ein Seitenarm des Krollbachs. Nach der Abbindung vom Krollbach behielt er für die Wasserführung in der Ortsmitte besondere Bedeutung als Sammler des Oberflächenwassers in dem weit unter dem Krollbach liegenden Bruch- und Wiesengelände. Das Wasser des heute teilweise verrohrten Finkenbachs wird über den Schwarzwasserbach und den Hallerbach in die Ems geleitet.